

DAX: Wie weit geht es abwärts?

Autor: Oliver Baron, Finanzredakteur und Experte für Anlagestrategien | 06.12.2018 19:03 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

Anleger sollten sich besser anschnallen: Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass die jüngsten Kursverluste erst der Anfang gewesen sein könnten.

Ende Januar 2018 war die Welt der Anleger am deutschen Aktienmarkt noch in Ordnung. Der DAX erreichte ein neues Allzeithoch bei knapp 13.600 Punkten. Doch rund elf Monate später ist von heiler Welt fast nichts mehr zu spüren.

Mit den dramatischen Kursverlusten von heute hat der DAX gegenüber dem Allzeithoch inzwischen mehr als 20 Prozent eingebüßt und befindet sich damit nun auch "offiziell" in einem Bärenmarkt. Nach einer gängigen Definition eines Bärenmarktes setzt dieser nämlich Kursverluste von mindestens 20 Prozent voraus – auch wenn die Definition letztlich recht willkürlich ist.

Viele Anleger am Aktienmarkt stellen sich nun die Frage, wie weit es im Extremfall noch nach unten gehen kann. Ein Blick in die Geschichte zeigt dabei, dass die jüngsten Kursverluste erst der Anfang gewesen sein könnten. Bei den letzten beiden größeren Bärenmärkten wurden deutlich größere Kursverluste verbucht.

Das Platzen der Internetblase im Jahr 2000 führte im DAX zu Kursverlusten von zeitweise rund 73 Prozent. Das Platzen der US-Immobilienblase und die anschließende Finanzkrise von 2008 hatte Kursverluste von zeitweise rund 56 Prozent zur Folge.



Die Geschichte des US-Aktienmarktes sowie anderer Aktienmärkte mit langer Historie zeigt zudem, dass Kursverluste von rund 80 Prozent, wie sie während der Weltwirtschaftskrise von 1929 aufgetreten sind, ungefähr

ein Mal pro Jahrhundert erwartet werden müssen.

Die folgende Tabelle zeigt, auf welchen Punktestand der DAX aktuell einbrechen müsste, um gegenüber dem im Januar erreichten Allzeithoch ungefähr so starke Kursverluste wie in den großen Krisen der Vergangenheit zu verzeichnen.

Ereignis	Jahre	maximale Kursverluste	entspricht DAX-Einbruch auf
Finanzkrise	2008-2009	ca. 56 %	5.100 Punkte
Internetblase	2000-2003	ca. 73 %	3.130 Punkte
Weltwirtschaftskrise	1929-1932	ca. 80 %	2.320 Punkte

Dass es tatsächlich zu so dramatischen Kursverlusten kommt, ist nicht sehr wahrscheinlich. Die Tabelle zeigt aber klar, dass die jüngsten Kursverluste noch nicht das Ende der Reise gewesen sein müssen. Es kann weiter dramatisch abwärts gehen und Anleger sollten sich besser darauf einstellen.

In dem folgenden [Youtube-Video](#) setzt sich der US-Finanzwissenschaftler Dr. Robert J. Frey, der früher in leitender Position im Hedgefonds Renaissance Technologies tätig war, mit der mathematischen Modellierung von Kursverlusten auseinander, wie sie in den vergangenen 180 Jahren Börsengeschichte am US-Aktienmarkt aufgetreten sind.

<https://www.youtube.com/watch?v=27x632vOjXk>

Ein ausgeprägter Bärenmarkt muss für langfristig orientierte Anleger nichts Schlimmes sein. Ganz im Gegenteil: Die dramatischen Kursverluste ermöglichen oft den besonders günstigen Einstieg, der dann anschließend zu riesigen Kursgewinnen führen kann. Dies ist auch die Basis der [Goldregen-Strategie von US-Starinvestor Warren Buffett](#).

Sie interessieren sich für spannende Anlagethemen? [Folgen Sie mir kostenlos auf der Investment- und Analyseplattform Guidants, um keinen Artikel zu verpassen!](#)

Im Artikel besprochene Instrumente

DAX	XETRA	26.06.2019 17:45:00	12.245,32	16,88	0,14	12.315,84	12.189,49
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 27.06.2019 08:18:17

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

§ 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung

von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: Oktober 2016

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019